

# Alle Stationen wurden feierlich geweiht

## Viele Gläubige wohnten Segnung des renovierten Kreuzweges zur Senftenbergkapelle bei

**GUNZENDORF.** Mit einem feierlichen Akt wurde der Außenkreuzweg zur Senftenbergkapelle am Samstag nach seiner Renovierung offiziell wieder geweiht.

Rund 100 Gläubige hatten sich am Fuße des Senftenberges bei der ersten Kreuzwegstation eingefunden, um gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Secknus und begleitet von der Gunzendorfer Blaskapelle den Kreuzweg betend zur Senftenbergkapelle hinaufzugehen. Jede einzelne Station wurde dabei geweiht.

Während der anschließenden Feierstunde ging Marktgemeinderat Lorenz Kalb nochmals auf die umfassenden Renovierungsarbeiten ein. Bereits vor einigen Jahren habe Heimathistoriker Bernhard Bickel, Autor des Buches über die Senftenbergkapelle, darauf hingewiesen, dass bereits 1998 der Außenkreuzweg sein 100-jähriges Bestehen feiern würde. Renovierungsarbeiten seien absolut notwendig.

Da die Kirchengemeinde zu diesem Zeitpunkt aber bereits die neue Aussegnungshalle teils in Eigenleistung errichtet

hätte, und die Sanierung des Friedhofes bevorstand, sei die Renovierung des Kreuzweges nicht möglich gewesen. Erst 1999 war es so weit. Ende Januar hätten die letzten Angebote vorgelegen.

Lorenz Kalb dankte in diesem Zusammenhang beson-

ders H. Rottmann vom Erzbischöflichen Bauamt und F. Baumgärtl vom Kirchlichen Amt für Denkmalpflege, die entsprechende Angebote für die Sandsteinarbeiten an den Stationen und für die nachzugeießenden Metallbilder eingeholt hätten.

Planung und Durchführung der Sanierungsmaßnahmen hätten letztendlich zehn Monate gedauert. Fünf Sandsteinaufsätze seien komplett erneuert, die übrigen restauriert worden. Zwei fehlende Zinn-gussreliefs mussten rekonstruiert und nachgegossen

werden. Fehlende Teile in anderen Stationsbildern wurden ergänzt. 13 Stationskreuze wurden ersetzt.

Möglich geworden sei dies allerdings nur durch die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen freiwilligen Helfer aus der Kuratiegemeinde und den großzügigen Spenden der Gunzendorfer Ortsvereine. Dank sagen wollte er auch für die finanzielle Unterstützung seitens der Marktgemeinde, des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg, der Direktion für Ländliche Entwicklung, der Oberfrankenstiftung, der Kulturstiftung der Kreissparkasse Bamberg sowie dem Landesamt für Denkmalpflege. \*

Auch Bürgermeister Johann Kalb dankte Pfarrer Wolfgang Secknus, dem Kirchenrat, dem Pfarrgemeinderat und den Gunzendorfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Restaurierung des Kreuzweges sei das typische Beispiel für eine gewachsene Gemeinschaft, in der alle zusammenhelfen, um etwas zu erreichen. Die Marktgemeinde habe entsprechend gerne die Renovierungsarbeiten unterstützt. uk



Viele Gläubige kamen zur Weihe des renovierten Außenkreuzweges.

FT-Foto: Rudolf Mader